

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 12.12.20 XXVI

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

Wenn ich Sie mit Informationen zumülle & anfüttere bin ich schon gespannt, wieviel Sie überhaupt mitbekommen und WIE Ihre Einschätzung unserer Lage sein wird. Das wird für Sie zu einer Kompetenz-Prüfung werden. Sie können beweisen ob Sie ein Versager, ein Ermittler, ein Kriminalist, ein Verfassungsschützer sind, oder nicht. An den Taten, werden Sie gemessen. Nicht mehr, und nicht weniger. Schon klar, oder? Wenn Sie mich bisher nicht ernst genommen haben, rate ich Ihnen, lesen Sie alle Ergänzungsschreiben nochmals durch und versuchen Sie diese Schreiben Mal so zu lesen, als ob Sie mich ernst nehmen. Vielleicht bekommen Sie dann eine GANZ ANDERE EINSCHÄTZUNG? Ich bin davon überzeugt, dass ich mir meinen Respekt verdienen muss. Mich nicht erst zu nehmen, kann ich ja gar nicht ernst nehmen. Leiden Sie etwa unter einer Wahrnehmungsverschiebung? Ich bin mir da jetzt nicht ganz sicher, da Sie ja kommunikativ blockieren. Falls Sie wirklich unter einer Wahrnehmungsverschiebung leiden sollten, dann kann ich Ihnen auch dabei abhelfen. Kein Problem, da kenne ich mich recht gut aus. Ich bin ehrlich. Ich versuche auch immer allen geistige Samen einzupflanzen und erhoffe mir, dass sie irgendwann aufgehen. Und wie Sie sich vielleicht erinnern können, meine ich es immer mit allen gut. Auch mit Ihnen. Nur ich mache mir langsam wirklich um Ihren Job sorgen. Ja, tue ich. Wollen Sie wirklich Ihren Job verlieren, liebe Nr. 90027426. Wenn Sie Ihren Job verlieren wollen, machen Sie nur so weiter, dann werden Sie ihn auch verlieren. Aktion – Reaktion. Schon mal was davon gehört? Ursache – Wirkung. Klingelt schon? Soll ich es Ihnen auf den Punkt bringen? Dies würde allerdings ihren Schlusspunkt in Ihrer Karriere bedeuten. Wollen Sie, dass ich es mit Ihnen auf den Punkt bringe? Sind Sie bereit für den ORF-Auftritt? Tut nicht weh, die Fahrt wird man Ihnen ersetzen. Also ÖBB-Reisekosten. Allerdings gibt es dafür natürlich keinen Stundenlohn. Sie können aber bei Ihrem Dienstherrn anfragen, ob dies nicht Dienstzeit ist, da Sie ja das Image ihres gesamten Amtes verteidigen. Auch die Glaubwürdigkeit. Auch das Vertrauen. Ja, um solche Sachen wird es gehen.

Raum für Überlegungen.

Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN!